

Ergebnisprotokoll über die 17.Sitzung der Gebietskooperation des Bearbeitungsgebietes 24 Wümme am 05.05.11 in Verden

Teilnehmer: siehe Anwesenheitsliste

zu TOP 1: Begrüßung und Protokoll der letzten Sitzung

Herr Meyer begrüßt die Teilnehmer (siehe Anlage Teilnehmerliste) der 17. Sitzung der Gebietskooperation Wümme. Frau Heidebroek (Nachfolgerin von Herrn Peter vom NLWKN Betriebsstelle Lüneburg) wird als neues Mitglied der Geko begrüßt. Weiterhin wird Herr Golon vom NLWKN Betriebsstelle Lüneburg, der in der heutigen Sitzung über Thema Grundwasser referiert, begrüßt. Anschließend wird das Protokoll der letzten Sitzung genehmigt.

zu TOP 2: Gewässerentwicklungskonzept Wieste

Herr Jürging von der Ingenieurgesellschaft stellt das Gewässerentwicklungskonzept der Wieste im Abschnitt von Mulmshorn bis Sottrum vor. Es beinhaltet eine Bestandsaufnahme mit Beschreibung der wichtigsten Veränderungen in den letzten Jahrzehnten, die Darstellung der Positivaspekte und der Hauptbeeinträchtigungen und die daraus resultierenden Teilziele. Es handelt sich, wie bei vielen Gewässern des BG 24, um die Herstellung der linearen Durchgängigkeit, die Verringerung der Sandeinträge aus den Nebengewässern, die Verringerung der diffusen Sand und Nährstoffeinträge von bewirtschafteten Flächen und die Förderung der Strukturvielfalt von Gewässer und Aue. Letztlich werden konkrete Einzelmaßnahmen, wie Sohlgleiten, Sandfänge in Nebengewässern und Gewässerrandstreifen benannt. (vergl. Anlage TOP 2)

zu TOP 3: regionalspezifische Themen der Gebietskooperation

a) Maßnahmenplanung im BG 24

Herr Peters stellt zwei Karten mit den in 2010 beantragten 23 Maßnahmen zur Umsetzung in den Jahren 2011 bis 2014 vor. Er erklärt, dass die neue Einplanungsliste noch nicht abschließend vorliegt, aber nach dem aktuellen Stand mit der Finanzierungszusage aller im BG Wümme für den Zeitraum 2011 eingereichten Maßnahmen in diesem und nächsten Jahr zu rechnen ist. (vergl. Anlagen TOP 3a)

b) Sandfracht und Landnutzung

Die Verringerung unnatürlicher Sandfrachten gehört zu den vorrangigen Handlungsfeldern im BG 24. Ohne Fortschritte hier bleibt auch der Erfolg anderer Maßnahmen insb. die Anlage von Kiesbetten gefährdet. Obwohl über den Handlungsbedarf in der GK Wümme durchaus Einigkeit besteht, mangelt es doch an der Umsetzung von Maßnahmen - selbst dort, wo engagierte Akteure und eine Grundlagenstudie vorhanden sind (Obere Hamme-Niederung). Herr Oertel schlägt deshalb vor, baldmöglichst Fortschritte in diesem Handlungsfeld herbeizuführen, indem ein geeigneter 'Moderator/Planer' hinzugezogen wird, der den Arbeitsprozess im Auftrage der GK

bzw. des NLWKN organisiert. Soweit dies hilfreich ist, kann dieser Baustein an Maßnahmenplanungen 'angehängt' werden.

Zu TOP 4: Mittel der Gebietskooperation 2011 für Öffentlichkeitsarbeit

Herr Peters berichtet, dass die Gebietskooperationen wie im Vorjahr planmäßig mit 1.500 € für ausgestattet werden. Bei Bedarf stehen für Öffentlichkeitsarbeit weitere Mittel zur Verfügung. Für folgende Projekte besteht ein Finanzierungsbedarf.

- a) Umweltbildungsprojekt „Lebenswandel am Scharmbecker Bach“ (1.000 €)
- b) Öffentlichkeitsarbeit/Umweltbildung „Projektteams vor Ort“ (2.500 €)
- c) Praxistag Wümmen einschl. Exkursion (3.000 €)

Eine Finanzierungszusage für diese Projekte über insgesamt 6.500 € konnte bereits vorab erreicht werden. Die Gebietskooperation beschließt die Förderung der drei Projekte einstimmig. Die Geschäftsführung wird die entsprechenden Aufträge erteilen.

Herr Peters bittet sich bei weiteren Vorschlägen für Öffentlichkeitsarbeit oder Umweltbildungsmaßnahmen direkt an Ihn zu wenden. Bei rechtzeitiger Meldung bestehen noch guten Chancen Mittel kurzfristig zu erhalten.

Zu TOP 5 Allgemeine Information aus der Flussgebietseinheit (FGE Weser)

Frau Heidebroek berichtet unter landesweiten Aspekten (vgl. Anlage 5.a.-5.c.).

a.) Zeitplan der WRRL:

Wir befinden uns in der Phase der Planung und Umsetzung von Maßnahmen, die den guten ökologischen Zustand der Gewässer bis 2015 herbeiführen sollen. Darüber hinaus haben die Diskussionen zu den nächsten Berichtspflichten zwischen der Europäischen Kommission, den Vertretungen der Flussgebietseinheiten und den Ländern begonnen.

Als nächster Bericht steht der Maßnahmenbericht für Ende 2012 an. In diesem Bericht sollen die Mitgliedsstaaten den Fortschritt bei der Maßnahmenumsetzung darstellen. Die Form des Berichtes steht noch nicht fest. Zu diesem Bericht erfolgt gemäß WRRL keine Öffentlichkeitsbeteiligung.

Zu dem Schwerpunktthema „Maßnahmenumsetzung“ laufen landesweit im NLWKN verschiedene Projekte, die vielfach auch schon auf der letzten Sitzung vorgestellt wurden. Dabei geht es z. B. um den Lückenschluss bei fehlenden Informationen zu den Themen chemische Belastungen oder Sandbelastungen in Fließgewässern. Darüber hinaus werden weitere Publikationen wie der „Leitfaden Maßnahmenplanung Oberflächengewässer Teil D Strategien und Vorgehensweisen zum Erreichen der Bewirtschaftungsziele“ an Fließgewässern in Niedersachsen erarbeitet.

Ein weiteres Projekt ist die Erarbeitung von Handlungsempfehlungen für Maßnahmen für alle Oberflächengewässer in Niedersachsen. Ziel ist es, für die Wasserkörper, basierend auf den im Monitoring festgestellten Defiziten, Maßnahmenvorschläge entsprechend des Leitfadens Maßnahmenplanung Oberflächengewässer Teil A Fließgewässer-Hydromorphologie zu erarbeiten.

Die Teilnehmer des Projekts Maßnahmenakquise wollen herausfinden, welche Punkte die Umsetzung von Maßnahmen fördern bzw. hemmen.

Die schon begonnene Detailstrukturkartierung der Gewässer wird fortgesetzt. In Niedersachsen arbeiten immer bis zu vier Büros gleichzeitig in verschiedenen Teilgebieten.

Zurzeit wird ebenfalls der Grundwasserbericht erarbeitet. Ziel ist es, einen landesweiten Überblick über die Grundwassersituation (Güte & Menge) und über Schwerpunktthemen mit landesweitem und regionalem Bezug zu geben. Geplant ist ein Internetauftritt mit Option auf gedruckte Veröffentlichungen.

b) Rechtliches:

Die Grundwasserrichtlinie und die Richtlinie zu den prioritären Stoffen waren in nationales Recht umzusetzen. Für die Grundwasserrichtlinie ist dies erfolgt. Für die Richtlinie zu den prioritären Stoffen steht die Umsetzung noch aus. Beide Richtlinien ergänzen die in der WRRL formulierten Vorgaben zur Ermittlung des chemischen Zustandes von Grundwasser und Oberflächenwasser.

c). Veröffentlichungen:

- Leitfaden zur ökologischen Instandsetzung von Seen liegt jetzt vor. Der Leitfaden Maßnahmenplanung Oberflächengewässer Teil B Stillgewässer kann über den NLWKN, im Webshop bestellt werden.
- Hydrographische Karte ist im Internet verfügbar (Link s. Anlage 5c)
- Broschüre des Wasserverbandstages zum Thema Gewässerunterhaltung in Niedersachsen wurde veröffentlicht. Die Broschüre kann beim Wasserverbandstag bestellt werden.

Hinweis von Frau Heidebroek: Am 31.05.11 findet in Hannover eine Fortbildungsveranstaltung zum Thema Gewässerunterhaltung statt.

zu TOP 6 Grundwasserschutz in der WRRL Zielkulisse „Nitratreduktion“

Herr Golon referiert zum Grundwasserschutz, der das Schwerpunktthema dieser Sitzung ist. Hier seine Zusammenfassung der als Anlage beigefügten Präsentation (siehe Anlage 6):

Nach der Bestandsaufnahme zur EG-Wasserrahmenrichtlinie (hier kurz: WRRL) ist der überwiegende Teil der Grundwasserkörper bezüglich des Parameters Nitrat in einem schlechten Zustand (Nitratkonzentration im oberflächennahen Grundwasser oberhalb des Grenzwertes von 50 mg/l NO₃). Quelle der Belastung ist zum überwiegenden Teil der flächenhafte (diffuse) Austrag aus landwirtschaftlich genutzten Flächen.

Neben sogenannten „grundlegenden Maßnahmen“ (Umsetzung Fachrecht: DüV, Nitrat-RL, etc.) sieht die WRRL zur Verbesserung des Zustandes „ergänzende Maßnahmen“ vor. Diese erfolgen in Niedersachsen nach dem Prinzip der Freiwilligkeit und basieren auf den zwei Säulen: (1) Gewässerschutzberatung und (2) Agrarumweltmaßnahmen und werden in der Zielkulisse „Nitratreduktion“ angeboten (12772 km² bzw. 26,6% der Landesfläche Niedersachsens, etwa 6200 km² LN). Dieses Gebiet wurde vom NLWKN in 9 Beratungsgebiete unterteilt und für die Bearbeitung in einer EU-weiten Ausschreibung an 5 Beratungsträger vergeben (Landwirtschaftskammer Niedersachsen u. 4 private Ingenieurbüros: IGLU, INGUS, Gerries, Schnittstelle Boden).

Im Bereich der Gebietskooperation 24 – Wümme sind die Ingenieurbüros Geries (Beratungsgebiet „Untere Weser“) und IGLU (Beratungsgebiet „Untere Aller“) tätig. Die GrundWasserKreise (kurz: GWKreise) sind die lokalen Arbeitsgremien in den Gebieten. (siehe Seite 11 der Anlage 6). Die Modellbetriebe sind zentrales Element der Beratung und der Wirkungsanalyse.

Die Agrarumweltmaßnahmen nach Säule 2 (s.o.) umfassen 4 Maßnahmen, die in das bestehende Niedersächsisch-Bremische Agrarumweltprogramm (NAU/ BAU) aufgenommen wurden. Diese 4 sogenannten „W-Maßnahmen“ sind speziell auf die Ziele der WRRL ausgerichtet.

Der NLWKN übernimmt die Gesamtkoordination und Abstimmung mit allen Beteiligten, die operative Begleitung der Beratung und übergreifende Aufgaben (Öffentlichkeitsarbeit, Nachweis des Mitteleinsatzes, Wirkungsmonitoring, etc.).

Zu TOP 7 Verschiedenes

Der Termin der nächsten Kooperationssitzung wird demnächst festgelegt und den Mitgliedern mitgeteilt werden.

Wolfgang Peters
(Geschäftsführung)

Anlagen

-  Einladung17.SitzWue110505.pdf
-  Tagesordnung17.SitzWue110505.pdf
-  Teilnehmerliste17.SitzWue110505.pdf
-  TOP2.17.SitzWue110505_GewaesserentwicklungskonzeptWieste.pdf
-  TOP3a.17.SitzWue110505_in2010beantragteMassnahmen_BLatt1.pdf
-  TOP3a.17.SitzWue110505_in2010beantragteMassnahmen_BLatt2.pdf
-  TOP5a.17.SitzWue110105_InfoblockZeitplan.pdf
-  TOP5b.17.SitzWue110505_InfoblockRechtliches.pdf
-  TOP5c.17.SitzWue110505_InfoblockVeroeffentlichungen.pdf
-  TOP6.17.SitzWue110505_GrundwasserschutzNitratreduktion.pdf